**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 97 (1971)

**Heft:** 42

Rubrik: Sauber Wasser - sauber Wort

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Schnittiges

Die Rechen, welche einer groben Reinigung des strömenden Wassers dienen, das danach durch die Turbinen eines Kraftwerkes rauschen soll, sind bis zu einem gewissen Grade die Vorläufer heutiger Klär-anlagen. Wo keine solchen Rechen oberhalb der Kraftwerke vorhanden sind, da geht es sehr schnell ums gute, liebe Geld. Darum fehlen solche Rechen nie. Mit den Kläranlagen ist das anders. Die Kosten, die aus dem Fehlen von Kläranlagen erwachsen, sind an der Oberfläche nicht gleich sicht-

Gäbe es doch nur solche Rechen, durch die unsere gute, liebe Sprache strömen müßte, bevor sie ungereinigt – im Druck erscheint!
Unglaublich, was in einem solchen
Rechen alles hängen bleiben . . . könnte! «Jährlich zweimal kamen
Vater und Mutter im Schnitt von
Chur nach Zürich.» So war es unlängst irgendwo zu lesen. Weshalb Vater und Mutter nicht im Auto kamen, steht nicht da. War-um sie den Zug nicht nahmen, wird ebenfalls nicht gesagt. Nur daß sie im Schnitt kamen, war der Zeitung zu entnehmen. Nun wüßte ich für mein Leben gerne, wie dieses neue Transportmittel - eben: ein Schnitt - eigentlich aussieht, ein Schnitt – eigentlich aussieht, wie es funktioniert, wie es angetrieben wird? Oder sollte der die Zeitung Verunreinigende ganz einfach und simpel «im Durchschnitt», also «durchschnittlich» gemeint haben? Warum dann aber nur im Schnitt? Querschnitt, Längsschnitt Durchschnitt – das Längsschnitt, Durchschnitt - das uns vertraut. Sogar durchschnittlich darf man schreiben. Aber «im Schnitt»? Darf man «im Schnitt» schreiben, wenn dabei solcher Blödsinn herauskommt? «Im Schnitt» ist nämlich eine blödsinnige, neumodische, faule Abkürzung eines durchaus brauchbaren, guten Wortes (Durchschnitt!) - und wenn deutsche Gazetten, wenn Fernsehsprecher noch so oft «im Schnitt» meinen brauchen zu müssen. Bliebe doch «im Schnitt» in unserem – leider nur gedachten – Rechen hängen, bevor es in eine Zeitung überhaupt hineinrutschen kann! «Im Schnitt» ist lächerlich, lachhaft. Vielleicht hilft Aus-



Parfumerie Franco-Suisse S.A. Pratteln